STADT
FRIESOYTHE
DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich 1
Datum: 23.06.2011

Beschlussvorlage

Nr.: 171-1/2011 / öffentlich

Beteiligung der Stadt Friesoythe an einer Wärmeenergiegenossenschaft

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top
Verwaltungsausschuss	22.06.2011	26
Verwaltungsausschuss	29.06.2011	9
Stadtrat	04.07.2011	24
Verwaltungsausschuss	13.07.2011	5

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Friesoythe wird Mitglied einer neuzugründenden Wärmeenergiegenossenschaft.
2. Die Stadt Friesoythe gewährt der zu gründenden Genossenschaft ein zinsloses Darlehn bis zu 50.000,00 € für die Projektentwicklung und Projektierung. Die Verwaltung wird ermächtigt, entsprechende Aufträge für die Projektentwicklung zu erteilen. Die Rückzahlung des Darlehns erfolgt durch Verrechnung mit der von der Stadt Friesoythe an die Genossenschaft zu leistenden Zahlungen.
3. Der Rat bewilligt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 50.000,00 €. Die Deckung soll durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer erfolgen.

Begründung:

Auf die Ursprungsvorlage 170/2011 wird Bezug genommen. Im Abstimmungsgespräch am 20. Juni 2011 wurde von der iNeG, Ing.-Netzwerk Energie e. G.; der unabhängigen Energieberatung der Genossenschaften der Entwurf einer Konzeption vorgestellt, wonach bis zu 20 Mio. Kilowattstunden Jahresleistung an Energie durch Verträge mit Biogasbetreibern akquiriert werden können, die zu einem günstigen Wärmepreis an den Verbraucher abgegeben werden können. Nach in den letzten Monaten geführten Verhandlungen ist es möglich, in großem Umfang Biogasanlagenbetreiber für diese Konzeption zu gewinnen. Hierzu ist schon in Kürze ein Abstimmungsgespräch mit Interessierten Landwirten zur Gründung der Genossenschaft geplant. Um das Projekt nun erfolgreich beginnen zu können, ist eine konkrete technische Ing.-Planung und Projektierung erforderlich.

Zur Gründung der Genossenschaft soll wie folgt weiter verfahren werden:

1. Abstimmungsgespräch mit interessierten Landwirten und Einholung einer verbindlichen Aussage für eine Beteiligung.
2. Konkrete Projektierung auf Grundlage des vorliegenden Angebotes der iNeG, einschließlich der konkreten Ermittlung der Investitionskosten und der Wirtschaftlichkeit. Auftragsvergabe durch die Verwaltung.

Dazu gehört auch die konkrete Kalkulation der Baukostenzuschüsse und der Wärmepreise. Die Projektpartner sind im ersten Schritt:

a) Landwirte (Energielieferanten),
b) Stadt Friesoythe,
c) Volks- und Raiffeisenbanken,

d) gewerbliche und nichtgewerbliche Energieabnehmer (Endkunden).

Die Satzung der Genossenschaft ist zur Zeit in Vorbereitung.

Die Verwaltung empfiehlt, durch den vorgeschlagenen Beschluss seitens der Stadt Friesoythe die Initiative zur Gründung der Genossenschaft zu setzen. Dieses Projekt bietet die einmalige Chance, die zahlreichen Biogasanlagen nunmehr zum Wohle eines großen Teils der Bevölkerung zu nutzen.

Anlage/n:

Projektskizze Friesoythe (digital)

Plan 1 (digital)

Plan 2 (digital)

Bürgermeister